

Grußwort des Landrats Frithjof Kühn anlässlich des Wirtschaftsforums EnergieRegion Rhein-Sieg am 04.12.2008 in Lohmar, Firma EMITEC, Hauptstraße 128, 53797 Lohmar

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Dank an RP Lindlar, den Veranstalter des Wirtschaftsforums, das heute zum ersten Mal im Rhein-Sieg-Kreis veranstaltet wird

Das Thema „Energierregion Rhein-Sieg – Energie und Rendite vom Dach“ wird gerade in Zeiten schwacher Finanzmärkte und steigender Strompreise viele interessiert aufhorchen lassen. Ein wichtiges Thema aber auch mit Blick auf die zunehmende Bedeutung regenerativer Energiequellen und daher freue ich mich, dass wir es heute hier in Lohmar behandeln.

Dank auch an den Gastgeber, die Firma Emitec, heute Abend hier vertreten durch Herrn Geschäftsführer Wolfgang Maus. Als führender Hersteller im Bereich innovativer Umweltschutztechnik gehört die Firma Emitec zu den „Vorzeigeunternehmen“ im Rhein-Sieg-Kreis, einen besseren Veranstaltungsort für das heutige Wirtschaftsforum hätten wir uns nicht wünschen können. Herzlichen Dank!

Lohmar ist aber nicht nur wegen der Firma Emitec gut gewählt. Auch die Stadt selbst hat sich bereits seit vielen Jahren besonders systematisch und intensiv um das Thema Energie- und Umweltmanagement gekümmert. Mehr dazu werden wir später noch von Herrn Hanraths selbst hören, dem ich an dieser Stelle nicht vorgreifen will.

Meine Damen und Herren, auch den Rhein-Sieg-Kreis beschäftigen die Fragen: Wie ist es um unsere Energieversorgung der Zukunft bestellt? Ist das Preisniveau berechenbar? Wie sieht es mit dem Erhalt unseres Klimas und der Umweltverträglichkeit aus? Und welche Potenziale an regenerativen Energien schlummern im Kreisgebiet?

In Zeiten zunehmend knapper Ressourcen ist das Thema „Energieversorgung der Zukunft“ für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Privathaushalte aktueller und drängender denn je. Eine ausreichend verfügbare, preislich berechenbare und klimaverträgliche Energieversorgung ist ein Standort- und Umweltfaktor von zentraler Bedeutung. Auch die Wachstumsstärke des Wirtschaftsstandortes Rhein-Sieg-Kreis ist damit auf das engste verknüpft.

Mit dem Verkauf der Anteile an der Bonner Energie- und Wasserversorgung und dem Erwerb von Anteilen an der Rhenag AG als Teil einer nachhaltigen Kooperation und

Energiepartnerschaft hat der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises erst kürzlich eine der Weichen für eine zukunftsorientierte Energiepolitik gestellt, die dem Ziel einer möglichst kreisweiten sicheren und umweltfreundlichen Energieversorgung entspricht.

Aber auch im Rahmen der allgemeinen Klimaschutz-Diskussion geht der Rhein-Sieg-Kreis mit gutem Beispiel voran. So haben wir über ein Energiegutachten eigene Einsparpotenziale ermitteln lassen, um den Energieverbrauch kreiseigener Gebäude bis 2015 um mindestens 25 Prozent zu senken. Für alle Objekte wird auch geprüft, welche erneuerbaren Energien eingesetzt werden können.

Darüber hinaus hat der Rhein-Sieg-Kreis ein Pilotprojekt mit dem Namen „Energierregion Rhein-Sieg“ ins Leben gerufen. Zusammen mit der Kreissparkasse Köln wurde eine Untersuchung durchgeführt, in der die wichtigsten regenerativen Energiepotenziale unseres Kreises systematisch und flächendeckend erfasst und in kleinräumigen Rastern dargestellt werden. Die Form der Darstellung in einem digitalen Geoinformationssystem macht die Besonderheit dieses Pilotprojektes aus. Es ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern wie auch allen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen des Rhein-Sieg-Kreises, per Internet auf die Ergebnisse zuzugreifen, die den eigenen Wohnort oder Standort betreffen. Auf dieser Basis kann dann jeder für sich überlegen, welche der vorhandenen regenerativen Energieträger am eigenen Standort besondere Chancen bieten und nachhaltig nutzbar sind.

In einem Folgeprojekt führt ein Fachbüro zur Zeit mit jeder unserer 19 Städte und Gemeinden Gespräche und ermittelt, wie der jeweilige Stand der Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort ist und welche weiteren Schritte oder Projekte im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz in jeder der Kommunen denkbar sind. Diese Ergebnisse werden dann in eine kreisweiten Vorschlagsliste von Projekten münden.

Die verschiedenen Aktivitäten des Rhein-Sieg-Kreises dienen den Zielen der Versorgungssicherheit ebenso wie der Nachhaltigkeit im Sinne einer zeitgemäßen Klimapolitik – und zeigen: Die Energieversorgung der Bevölkerung ist wieder verstärkt zum Gegenstand kommunaler Daseinsvorsorge geworden.

Schwerpunktthema des heutigen Abends ist Solarenergie oder genauer gesagt, die Möglichkeiten der Nutzung von Dächern im Rhein-Sieg-Kreis für Photovoltaik und Solarthermie. Dazu kann ich übrigens mit Stolz berichten, dass auch der Rhein-Sieg-Kreis bereits Betreiber einer Photovoltaikanlage (Berufskolleg Hennef!) und damit ein – wenn auch kleiner – Stromproduzent ist. Sie sehen: Wir nehmen unsere Aufgaben sehr ernst!